Planung des „Wolfgang-Hilbig-Jahres 2016/17“ am 6. Dezember 2014

mit: Katrin Ernst, Volker Hanisch, Angelika Hoffmann-Maxis, Margitta Kornel, Annette Lorenz, Ines Meister, Monika Nachtwey, Ingeborg Pabst und als Gast Jürgen Richter

Wir haben uns für das Hilbig-Jahr entschieden, einen Zeitraum, das grobe Programm und erste Verantwortlichkeiten festgelegt. Es wurden Finanzierungsmöglichkeiten besprochen und Aufgaben verteilt.

Zeitraum

August 2016 bis Juni 2017

[vorauss. Tagung Jena/Paris/Nantes bereits im Frühjahr 2016 – terminliche Einbettung Problem?]

Veranstaltung / Aktivität

Ort / Verantwortlichkeiten / Termin

„Für Wolfgang Hilbig lesen ...“

jährliche Geburtstagslesung
mit: Lutz Seiler? Marcel Beyer?
(weitere Vorschläge noch erwünscht).
Dies könnte man mit einer Ausstellung
(Oltmanns, Steinert) im Foyer kombinieren

Leipzig / Vorstand / August 2016

Tanzperformance

Adaption eines Hilbig-Textes, z.B. „Leipzig-Plagwitz“
oder „Grünes, grünes Grab“ als Tanzstück;
Umsetzung z.B. Tanzfabrik (Plagwitz) oder
Musikschule Leipzig (mit Ort Westwerk
/Baumwollspinnerei/Moritzbastei/PlanB)

Leipzig / K. Ernst / Oktober 2016

Corinna Harfouch

mit Film Ressel (oder „Winterreise“)

Leipzig (+Thür.?) / ?? / Dezember 2016

Audioguide/Denkmal

parallel zum virtuellen Spaziergang
(Website Thür. Literaterrat) soll ein
Audioguide und evtl. ein Denkmal
(z. B. Findling in der R.-Breitscheid-Str.)
entstehen

I. Pabst, V. Hanisch, M. Nachtwey / 2017

Theaterstück „Alte Abdeckerei“

Andrej Kaminski führt das Stück in
Meuselwitz auf,
z.B. in der Medienakademie Thüringen
oder als Gastspiel am Landestheater

Meuselwitz-Brossen / A. Lorenz / 2017

Finanzierung

Kulturamt Leipzig, Leipziger Literarischer Herbst, Kulturstiftung Thüringen, Leipziger Westen (Stadtteilladen), Sponsoren wie MIBRAG od. Ur-Krostitzer

Weitere Überlegungen

Ort / Verantwortlichkeiten

Veranstaltung in Baden-Württemberg

Verschiedene Städte möglich / I. Meister

Freiburg:

Hier war Hilbig oft zum „Literaturgespräch“ eingeladen und das im Aufbau befindliche Literaturhaus könnte evtl. interessiert werden

Tübingen:

Zusammenarbeit mit der Hölderlin-Gesellschaft, dem Germanisten Franz Huberth und/ oder (schon länger angedacht) Karl Corino?

Lauffen: Partnerstadt von Meuselwitz; „Hölderlin.Stadt“ mit Hölderlin-Beauftragter Frau Eva Ehrenfeld

Stuttgart:

Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart

Aufgaben konkret und sofort

Katrin Ernst stellt Peter Braun (Kontaktperson Thüringen) die aktuellen Pläne vor.

– Welche Fördersumme könnte bei der Kulturstiftung Thüringen beantragt werden?

– Soll der Förderantrag sich auf die Positionen Audioguide/Denkmal und Theaterstück „Alte Abdeckerei“ beziehen oder möchte die Uni Jena im Zusammenhang mit der Tagung eine Auftaktveranstaltung (ursprünglicher Gedanke Idee von P. Braun – wie terminieren?)

Katrin Ernst informiert alle Teilnehmer des Planungstreffen über die ins Auge gefasste Fördersumme, so können u. a. Annette Lorenz, Ingeborg Pabst und Ines Meister einen „Kostenrahmen“ nennen, wenn sie ihre Anfragen tätigen.

Ines Meister hört sich in Freiburg um. Je nachdem, was sich hier ergibt, entwickeln wir die Veranstaltungsidee und **Volker Hanisch** fragt noch einmal bei Karl Corino sowie Gisela Merker >> Franz Huberth an bzw. jemand (N.n.) setzt sich mit der Stadt Lauffen und der Hölderlin-Gesellschaft in Tü in Verbindung.

Sollten wir das Hilbig-Jahr auch in Baden-Württemberg begehen, werden wir die Überregionalität in den Förderanträgen erwähnen.

Der Vorstand erarbeitet einen genaueren Veranstaltungsplan, aus dem sich ergibt, welche Kosten für die Leipziger Veranstaltungen entstehen und wann diese fällig sind. Außerdem klärt der Vorstand, wie das Problem der Überschneidung der zwei Haushaltsjahre anzugehen ist. Ggf. lässt sich der Vorstand einen Termin im Kulturreferat Leipzig geben.

Ingeborg Pabst eruiert die Kosten für den Audioguide.

Annette Lorenz kontaktiert Andrej Kaminski und das Theater.

Katrin Ernst kontaktiert die infrage kommenden Choreografen/Tänzer und ggf. den „Lpz. Lit. Herbst“.

Weitere Aufgaben und weiteres Vorgehen bei Planung des Gedenkjahres

werden Anfang 2015 besprochen. Katrin Ernst sorgt für den Informationsfluss und organisiert das nächste Treffen. **Michael Ostheimer**, **Angelika Hoffmann-Maxis** und **Ingrid Sonntag** würden auch Aufgaben übernehmen; darüber hinaus wollen wir den Fischer Verlag einbeziehen und das Hilbig-Jahr unter ein bestimmtes Motto stellen.